

Inhalt

Vorwort	IX
I Methodologische und wissenschaftsgeschichtliche Voraussetzungen	
1 Vom ‚Original‘ zur ‚Fassung‘	1
2 ›Parzival-Überlieferung	31
2.1 Karl Lachmanns Hauptklassen *D und *G	31
2.2 Eduard Hartls Handschriftengruppe *W [= *T]	42
3 Zielsetzung und Methodik	53
4 Siglen	55
II Die Überlieferungsträger	
1 Der älteste Textzeuge: Fragment 26	60
2 Das (Züricher) Skriptorium	65
2.1 Handschrift T	65
2.2 Die Züricher ›Tristan‹- und ›Parzival‹-Fragmente	74
2.3 Rudolf von Ems, ›Wilhelm von Orlens‹ (Cgm 63)	81
2.4 Charakteristik des Skriptoriums	86
3 Die rheinfränkische Handschrift U	92
4 Die elsässischen Vertreter	102
4.1 Handschrift V	102
4.2 Druck W	113
5 Fragment 42	120
III Die Stellung von *T innerhalb der ›Parzival-Überlieferung	
1 Die Binnengliederung von *T	125
1.1 Der Vorlagenwechsel in T und die Folgen für die Fassungskonstitution	125
1.2 Gruppierungen innerhalb von *T	140
2 Das Verhältnis von *T zu *D und *G	151
2.1 Textbestand	151
2.1.1 Die Minusverse von *D im Verhältnis zu *T	151
2.1.2 Die Minusverse von *G im Verhältnis zu *T	151

2.1.3	Die Zwischenstellung von *T am Beispiel der Abschnitte 336 und 337	153
2.2	Textformulierung	161
2.2.1	Die Übereinstimmungen von *T mit *QR	161
2.2.2	Die Anteile von *D an der Fassung *T	171
2.2.3	*T-Formulierungen	183
2.2.3.1	Der Einsatz des Enjambements in *T	184
2.2.3.2	Repanse/Urrepanse de schoye	190
2.2.3.3	Bücher VIII–XI	195
2.3	Textgliederung	200
2.3.1	Lachmanns Textgliederung	200
2.3.2	Das Naheverhältnis von *D und *T in der Textgliederung	206
2.3.2.1	Großgliederung	206
2.3.2.2	Kleingliederung und Subgliederung	218
3	Fazit: Die Struktur der Fassung *T und die Konsequenzen für die Textanalyse	255
IV	Textprofile. Ansätze zu einer inhaltlichen Erschließung der Fassung *T	258
1	Die poetologischen Passagen	261
1.1	Der Prolog	261
1.1.1	Synoptische Darstellung des Prologs nach Lachmann und Hs. T	261
1.1.2	Die Gliederung des Prologs bei Lachmann und in den Hss. D u. T	265
1.1.3	Die *T-Varianten des Prologs	269
1.2	Sehnenriss: Das Bogengleichnis	284
2	Episoden im Zusammenhang	294
2.1	Die Trennung Gahmurets von Belakane in *T ²	294
2.2	Parzivals Geburt und Kindheit in *T und in *T ²	311
3	Die Plusverse in *T und *T ²	329
4	Literarische und außerliterarische Anspielungen	338
5	Lanze, Schwert und Stein: Die Requisiten der Gralzeremonie	358
6	Abschließende Überlegungen zum historischen Status der Fassungen *T und *T ²	374
V	Anhang	
1	Lesartenkonstellationen	376
1.1	*T-Lesartenkonstellationen im ersten Buch	376
1.2	Tabelle zum Bereich 103.15 – 125.30	382
1.3	*T-Lesartenkonstellationen in den Büchern V, VI und VIII ...	383

2	Vollständige Transkriptionen der ›Parzival‹-Fragmente 32 und 42	390
2.1	Fragment 32	390
2.2	Fragment 42	420
3	Tabelle der Gliederungszeichen	425
VI Literatur		
1	Quellen	461
1.1	Wolfram von Eschenbach	461
1.1.1	Faksimiles/Digitalisate	461
1.1.2	Ausgaben, Übersetzungen	462
1.2	Weitere Quellen	463
2	Forschungsliteratur	466
VII Register		
	Personen und Sachen	509
	Stellen	519
VIII Abbildungen		
		527